

21a. Für Wohnungen, frei.

Jürgen u. Anna Schriever-Testament (siehe unter 16).

Stipendien-Stiftung der Hamburgischen Gesellschaft zur Förderung der Künste und nützlichen Gewerbe (Patriotische Gesellschaft). Zweck: An ausgezeichnete Schüler der hiesigen Gewerbeschule Stipendien zu vergeben, um ihnen dadurch Mittel zum Besuch höherer Bildungsanstalten zu gewähren. Anmeldungen mit beglaubigter Abschrift der Zeugnisse werden von dem Vorsitzenden E. J. Krüß nur während des Monats October entgegengenommen.

Stipendien-Stiftung für Kindergärtnerinnen. Die Stiftung ertheilt jährlich im März einige Stipendien von 100 M. an bedürftige junge Mädchen, welche im Fröbelverein, in den Fröbelkindergärten oder in der weiblichen Gewerbeschule sich zu Kindergärtnerinnen ausbilden wollen. Meldungen zwischen 5. bis 20. Februar bei Herrn Jacob Nordheim, Mattentwiete 2. Mitglieder des Vorstandes: Herr Bürgermeister Dr. J. G. Wundberg, Herr Johs. Katzen, Herr Jacob Nordheim, Herr Ludwig Grabo, Frau Elisabeth Schulz, Frau Johs. Dalven.

Hinrich Baget-Testament. Stipendien an drei Hamburger Theologen (Studenten der Theologie, welche in Hamburg geboren sein müssen); jedem drei Jahre à 75 M. pro Jahr. Bewerber können sich jederzeit bei Herrn C. H. Niede, in Firma Naas & Niede, Montedamm 2. H. N. Niede, C. H. Niede.

Edvard Warmers-Stiftung für Theologie Studierende. Verwaltung: die Pastoren an der ar. Michaeliskirche.

Johann Weiclow-Testament. Stipendien und kleine, jährliche Unterstüßungen für alte Arme. Senator D. Behrmann (nimmt Meldungen an), Caudius Nicoloff.

17. Versorgungsanstalten.

Hospital zum heiligen Geist, Richardstr. 85, zur Aufnahme von 230 alten Leuten beider Geschlechter bestimmt. Vorsteher der Stiftung sind die Gemeindefürsorge der fünf Hauptkirchen, von denen für 1902 Herr Dr. M. Söhl die Verwaltung hat. Anmeldungen erfolgen im Hospital Richardstr. 85. Decanatsrat Herr H. Schwenker.

St. Marien-Magdalenen-Kloster in Elbek an der Richardstr. Es enthält Wohnungen für 4 Klosterfrauen, evangelisch-lutherischer Religion, deren Stellen durch Einkauf erworben werden. Verwaltung (bezüglich Aufnahme) Dr. M. Söhl.

18. Für Veteranen.

Stiftung zur Unterstützung bedürftiger Hamburger Veteranen von 1870/71. Sie bezweckt: „hier anlässigen würdigen und bedürftigen Veteranen, welche an dem Feldzuge v. 1870/71 im 2. Hanseatischen Infanterie-Regiment No. 76 Theil genommen oder als geborene Hamburger während dieses Feldzuges zu einem anderen deutschen Truppenteile gehörig, die feindliche Grenze überschritten haben, sowie deren Hinterbliebenen, einmalige oder fortwährende Unterstüßungen zu gewähren.“ Gründungs-Capital von 180,000 M., welches nun durch alljährliche Auszahlung bis zum Ableben der letzten Unterstüßungsberechtigten verbraucht sein soll. Die Verwaltung der Stiftung wird geführt von einem aus 15 Veteranen bestehenden Vorstand. 1. Vorsitzender Herr Senator Holthuisen, 2. Vorsitzender Herr D. Fuhrmann, Kassaführer Herr Dr. Söhl und Schriftführer Herr Amtsrat Dr. Jacobowitsch. Unterstüßungsgesuche sind zu richten an das Vorstandsmittglied Herrn Dr. Söhl, Grönm. 19.

19. Für Wöchnerinnen.

G. V. Gaiser-Stiftung für Wöchnerinnen. Verkömte Arme der besseren Stände werden bevorzugt. Ausgeschieden ist, wer bereits öffentliche Unterstüßung in irgend welcher Form erhalt. Persönliche Anmeldungen täglich von 12½ bis 3½ ABC-Str. 46/47, Zimmer 1 bei Frau von Wegnats.

20. Für wohlthätige und nützliche Zwecke ohne nähere Bezeichnung.

Johann Peter Auerhoff-Testament (verschiedene Zwecke). Senator Alex. Kahler, Senator D. Behrmann, Dr. H. P. Möller, Hugo Brandt, C. Hartmeyer.

Emilie Wästenfeld-Stiftung. Die Emilie Wästenfeld-Stiftung, von Freunden der am unser Gemeinwesen hochverdienten Verstorbenen, deren Namen sie trägt, zur dauernden Erinnerung an dieselbe gegründet, bezweckt die Beschaffung und Verwaltung von Geldmitteln zur directen und indirecten Förderung und Sicherung der wesentlich von Frau Emilie Wästenfeld ins Leben gerufenen Anstalten zur Unterstüßung der Armenpflege und zur Pflege, Erziehung und gewerblichen Ausbildung der unbemittelten weiblichen Jugend. Die Stiftung wird durch ein aus 18 Mitgliedern bestehendes Curatorium verwalte. Dem letzteren gehören bis auf Weiteres an: Herr Bürgermeister Dr. G. Bachmann als Vorsitzender, Herr Dr. Johs. Weigel, als Schriftführer, Herr Senator Dr. H. H. Kall, Herr Director Dr. Stuhmann, Herr H. W. A. Schmidt, Herr Dr. Albert Wolffson, Herr Director Dr. H. Bolau, Herr Caudius Nicoloff, Frau A. Busch Wwe., Frau Dr. A. Née, Frau Hauptpastor Dr. Gliga, Frau Pauline Kortmann, Frau Aug. Wöhlmann Wwe., Frau M. Mitterhaussen, Frau H. F. Schulz Wwe. und Frau Anna Wöhlmann.

Das Anna-Stift, Borgfelde, Baustraße 7, gewährt alten Handwerker-Eheleuten, aus Witwen von Handwerfern, die mindestens 300 M. festes Jahreseinkommen nachweisen können, freundliche Freiwohnungen. Verwaltung: die Herren Ernst Möller, Herrit Bontoppidan und Landgerichtsdirector Dr. Niede, bei welchen das Nähere über die Aufnahmebedingungen zu erfahren ist.

Bade'sche Stiftung von 1489 und 1844, Minenstraße 8. Das Stiftungsgebäude enthält 32 abgeschlossene Wohnungen, von denen 24 als Freiwohnungen vertheilt, die übrigen zu einer billigen Miete vermietet werden, beides an Witwen, vorzugsweise von Goldschmieden und Bauhandwerkern oder ältere Jungfrauen. Ferner werden jährlich im April und October zwei Aussteuerungen, jede von M. 180 an Mädchen aus dem dienenden Stande, welche einen Handwerker heirathen wollen, und mindestens drei Jahre bei einer Hamb. Herrschaft dienen, vertheilt; die Meldungen für April erfolgen im Februar und diejenigen für October im August. Die Verwaltung besteht aus den Herren Conrad Behre, C. Flügge und Jürgen Ad. Sühr.

Familie Wehling wohltätige Stiftung, Zweck: Die Errichtung und Vermietung billiger Arbeiterwohnungen; die Ueberlassung von Frei-Wohnungen an bedürftige Witwen, in den jetzigen Stiftungs-Grundstücken Wilhelmspool 10 u. 12 und Peterstr. 37-40. Verwaltende Vorsteher sind: 3. B. die Herren Senator G. F. H. M. Holthuisen, Catharinenstr. 7, und M. F. Vauer, alte Grönmiedstr. 13.

Anna Würling-Testament (siehe 1a).

Caland-Stift, Neuhofstraße 34. 31 Freiwohnungen für alle alleinstehende Frauen oder Witwen über 60 Jahre alt.

Domarmenstift, Bürgermeister Dr. Bachmann, B. A. Stempel, Gewerbetreibenden haben sich zu melden bei Herrn B. A. Stempel, St. Pauli, Marktstr. 16/18.

Convent, Wandsbeker Chaussee 34, für Jungfrauen aus hamburgischen Familien bestimmt. Anmeldungen zur Aufnahme werden von dem Vorstände entgegengenommen. Derselbe besteht aus Herrn Senator Wm. D'Swald als Patron, den Herren G. C. Reinde, Herr. P. Nötting und der Jungfrau Meierin Adele Dammann.

Sophie Döhner, geb. Dube, Stiftung, Baustr. 35. 40 Wohnungen, Vergütung 50 A-1 M. pr. Woche. Meldungen Freitags von 10-12 Uhr bei Frä. S. Döhner, Bürgerstr. 24 I.

Gertrud-Stift, Bürgerweide 41/43. Senator A. F. Herp, H. A. Niede, Dr. G. A. von Niede. Freie Wohnungen für Frauen über 60 Jahre.

August Heerlein-Stift, Koppel 17. Zweck: Freiwohnungen für hiesige den sog. besseren Ständen angehörende Witwen und Jungfrauen — letztere vorzugsweise — christlicher Religion, welche die zu ihrem sonstigen Lebensunterhalt erforderlichen Mittel nachweisen können. Verwaltung: Fräulein A. Elisabeth Heerlein.

Heine'sches Asyl, Jungfernstieg 34. Das Haus enthält 46 Freiwohnungen für Witwen und Jungfrauen von in der Regel mindestens 50 Jahren, ohne Unterschied des Standes und der Confession. Fundations-Capital 200,000 M. Verwaltung: die Herren Bürgermeister Dr. Wundberg, Senator Schemann und Herr Hugo Brandt.

Martin und Clara Seimann-Stift in der Breitenfelderstraße. 1899 erbaut. — Wohnungen für Eheleute und alleinstehende Frauen ohne Unterschied der Confession. Bedingungen zur Aufnahme sind, daß der Bewerber das 55. Lebensjahr überschritten hat, in Hamburg staatsangehörig ist und die Mittel zum sonstigen Lebensunterhalt vornehmlich da uern besitzt. Die Verwaltung ist in den Händen der beiden Eifer: Casplanade 38, Barterre rechts und der Herren Th. Wohlthill, Director J. Wandowitsch, J. Delbanco und Gust. Schuster.

Hartwig Sesse-Wittwenstift, Stiftstraße 55. Senator Dr. Lappenberg, Medicinalrath Dr. F. Heide, Ferd. Wöhl, J. H. von Bergen, Mühlendamm 59, Julius Hempel.

Stob-Hospital, Bürgerweide 25, eine milde Stiftung, bietet 143, mindestens 60 Jahre alten Frauenzimmern eine freie Wohnung und, soweit es die Mittel erlauben, eine wöchentliche Geldunterstüßung. Vorsteher: Die Herren J. A. H. Jacobowitsch, W. H. Kaemmerer, Oscar Kuiperi, H. A. Des Arts, Dr. Paul Grafemann und Dr. Harald Poelchau.

Nicolaus Jarre-Stift, Goethestraße 38, Uhlenhorst. 19 Freiwohnungen an Bedürftige geringen Standes. Dr. H. P. Möller, Oscar Kuiperi, Oscar Tesdorpf, Max Schindler.

Senator Martin Johan Jenisch wohlt. Stiftung für hilfsbedürftige Familien (siehe unter 5).

Kloster St. Johannis, am Klosterwall, Jungfrauenstift für hamburgische Bürgerstöchter. Zu dem Kloster gehört ferner das an der Steinstraße belegene Wittwenhaus, worin jetzt 18 Damen freie Wohnung erhalten, mit welcher eine kleine Pension verbunden ist. — Das Bureau ist geöffnet von 9 bis 1 Uhr.

Joachim v. Kämppe und Nicolaus van den Bovenen Gotteswohnungen, Spitalerstraße 31/33. Prof. Dr. Wilhelm Sillim, Gustav S. Knappe, Hauptpastor v. Broder, Landrichter Dr. Schulte.

Hieronymus Knackentrag-Stiftung, Moisdorferstraße 19/23. Dr. H. J. D. Boelchau, D. A. Ger. Rath a. D., Senator Dr. Lappenberg, Senator Dr. Schröder.

Dirk Küster-Testament, Baustr. 37. Patron: Senator Dr. M. Fredrich, Dr. H. Sieveking, Herr Wilhelm Amundsen, Herr Senator Otto C. Westphal, Harvesbüchenerweg 47.